



NATURKULTUR

Warum sind bei Ihnen alle Schweden blau, Frau Christiansen?

Der Norden blüht auf in diesem Sommer – und zwar ordentlich. Gleich hinter den Toren Hamburgs geht es los: In Norderstedt zeigt sich die Landesgartenschau Schleswig-Holstein gerade von ihrer farbenprächtigsten Seite. Rosen, Lavendel und Jasmin duften schon um die Wette, Gräser und Stauden wiegen sich im Wind, während Blumeninseln, Blütenbänder und Pflanzenteppiche in dem zum See-, Wald- und Feldpark gestalteten Areal immer neue farbige Überraschungen bieten.

Bereits hier könnte man Wurzeln schlagen, doch die Landesgartenschau ist erst der Auftakt zur Gartentour durch das Segeberger Land. Die achte der insgesamt neun schleswig-holsteinischen Gartenrouten führt als Rad- und Landpartie durch hügeliges Seenland. An zehn Orten präsentieren sich Gutshöfe und historische Herrenhäuser mit bunten Bauerngärten, barocken Anlagen oder verträumten Landschaftsparks. Schaugärtnereien öffnen ihre Pforten, und wo Bauerncafés wie der Stocksee Hof zur Rast einladen, lassen sich Himbeeren und Kirschen im Kuchen genießen

oder selber pflücken. Wer dabei auf den Geschmack gekommen ist, sollte unbedingt auch nach Blunk fahren. Kurz hinter Bad Segeberg liegt das Dörfchen, in dem Anja Christiansen ihre Bioland-Gärtnerei betreibt. »Wilde Kost« hat sie ihren knapp drei Hektar großen Betrieb getauft, weil alles, was auf ihrer biozertifizierten Sammelwiese kunterbunt durcheinander wachsen darf, andernorts rigoros als Unkraut aus dem Beet verbannt wird. Aber Giersch und Vogelmilch, Taubnessel, Beifuß oder Scharbockskraut sind schmackhafte essbare Wildpflanzen und -kräuter, auf deren Ernte, Verarbeitung und Vertrieb sich die Gärtnerin ebenso spezialisiert hat wie auf den Anbau traditioneller, aber vergessener Gemüsesorten.

Was auf ihrem Acker zum Beispiel gerade seine zarten weiß-violetten Blüten zeigt, kommt in ein paar Wochen als »Blauer Schwede« auf den Teller, als dunkel-violette Kartoffel. »Früher gab es sehr viele farbige Kartoffelsorten«, erzählt Anja Christiansen. »Den »Blauen Schweden« kannte meine Oma noch als Sonntagskartoffel.« Und weil ihr die Wiederbelebung der Vielfalt und des Geschmacks so am Herzen liegt, gesellen sich hier zum »Blauen Schweden« noch die »Rote Emma« und die gelbe »Linda«. Alle zusammen als Pellkartoffel zubereitet, ergeben einen schönen bunten Teller. *Uta Bangert*

GARTENROUTEN ZWISCHEN DEN MEEREN

Faltblätter zu den Routen hält die Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein bereit: Wall 55, 24103 Kiel, Tel. 01805/60 06 04 [14 Cent/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunktarif max. 42 Cent/Min.]. Weitere Infos: www.bahn.de/schleswig-holstein

Wilde Kost

Imberg 3, 23813 Blunk. Führungen jeden dritten Sonntag im Monat. www.wilde-kost.de



Artenpflegerin: Bioland-Gärtnerin Anja Christiansen.

FOTOS: GARTENBAUZENTRUM SCHLESWIG-HOLSTEIN [31]; LANDESGARTENSCHAU NORDERSTEDT [2]; STEFANIE BRÜGGE/GÄRTNEREI WILDE KOST